#WeAreSPIE: Im Gespräch mit Björn Thau

Unsere Mitarbeitenden im Fokus

Wir als SPIE sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf das, was sie täglich leisten. In unserem Format „#WeAreSPIE: Unsere Mitarbeitenden im Fokus" stellen wir die Persönlichkeiten, die Geschichten, die Technikbegeisterung, die Fähigkeiten und Expertisen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt.
Heute sprechen wir mit Björn Thau, Leiter des Servicebüros Pleidelsheim im Geschäftsbereich CityNetworks & Grids von SPIE Deutschland & Zentraleuropa.

Der Geschäftsbereich CityNetworks & Grids erbringt Dienstleistungen für Infrastrukturen zur Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Energie und Daten. Björn Thau, welche Aufgaben übernehmen sie hier als Leiter des Servicebüros in Pleidelsheim?

Am Standort Pleidelsheim sind wir bereits seit über zehn Jahren im Rahmen eines Systemdienstleister-Vertrags für den Netzbetreiber Syna tätig. Unser Leistungsspektrum umfasst dabei die Montage von Freileitungen im Mittel- und Niederspannungsbereich, Gasrohren, Hausanschlüssen und Kommunikationsnetze sowie die Errichtung von Ladeinfrastruktur im Netzgebiet der Syna – einschließlich einer 24/7-Rufbereitschaft, der gesamte Entstörungseinsatz sowie die Lagerführung. Dabei betreuen wir die Netze und Anlagen von Syna über den gesamten Lebenszyklus, das heißt von der Beratung und Planung über Engineering, Montage und Instandhaltung bis zum Betrieb.
Als Servicebüroleiter trage ich die Verantwortung für den Standort Pleidelsheim, die 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für den reibungslosen Ablauf unserer Projekte. Neben der Koordination der einzelnen Montageeinsätze, des Materials sowie der zuständigen Bauleitenden vor Ort übernehme ich auch die allgemeinen Absprachen mit Nachunternehmern. Darüber hinaus stehe ich in engem Kontakt mit unserem Kunden und koordiniere die Kommunikation zwischen diesem und unseren Projektteams.

Welche Eigenschaften sollte man für einen Job in Ihrem Bereich mitbringen?

Grundsätzlich sind Zielstrebigkeit, eine gewisse Beharrlichkeit und ein hohes Engagement sehr wichtig für diesen Job. In meiner Position hat man sehr viel Kundenkontakt, daher sollte man eine Dienstleistungsmentalität haben. Man sollte auch offen auf fremde Personen zugehen können, da man sehr viele Absprachen zwischen den eigenen Mitarbeitenden, den Nachunternehmern und dem Kunden tätigen muss und dabei mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt kommt.

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?

Mich begeistert in erster Linie die Vielseitigkeit unserer Projekte. Jeder Auftrag ist aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort anders und auf seine eigene Art einzigartig. Gerade im Bereich der Verteilnetze steht man jeden Tag neuen Herausforderungen gegenüber – das finde ich einfach spannend und macht meinen Job sehr interessant. Was mir an der Arbeit aber am meisten Spaß macht, ist dass man am Ende eines Arbeitstages wirklich greifen kann, was unser Team Tag für Tag leistet. Man kann täglich Fortschritte auf den einzelnen Baustellen erkennen und natürlich ist es ein tolles Gefühl, wenn ein Projekt abgeschlossen wurde, man aber im Nachgang immer noch nachvollziehen kann, welche Arbeiten durchgeführt wurden. Darüber hinaus schätze ich den direkten Kontakt und regelmäßigen Austausch mit unserem Kunden.

Lassen Sie uns auf Ihren Karriereweg blicken. Wie sieht Ihre bisherige Entwicklung aus und wie wurden Sie auf diesem Weg gefördert?

Ich habe im September 2019 als Bauleiter bei SPIE begonnen. Erste Berührungspunkte mit dem Unternehmen hatte ich aber bereits im Jahr 2016. Damals habe ich gerade meine Ausbildung bei dem Netzbetreiber Syna absolviert und dort den Betrieb durchlaufen. Da SPIE bereits seit Anfang der 2000er-Jahre für das Strom- und Gasversorgungsnetz von Syna tätig ist, durfte ich die Monteure für sechs Wochen bei ihrer täglichen Arbeit begleiten und habe dadurch auch gleichzeitig interessante Einblicke in die SPIE Welt erhalten. Neben meiner Tätigkeit als Bauleiter habe ich berufsbegleitend in der Abendschule meinen Techniker absolviert, den ich Anfang dieses Jahres beendet habe. Fast zeitgleich erhielt ich die Chance, die Leitung des Servicebüros in Pleidelsheim zu übernehmen. Seit Januar bin nun ich meiner neuen Position tätig und wurde von meiner Führungskraft auf diesem Weg von Anfang an sehr gut unterstützt und gefördert. Zusätzlich nehme ich gerade an einer Weiterbildung der SPIE Akademie teil, in der ich wertvolle Tipps für meine Rolle als Führungskraft erhalte, aber auch zu übergeordneten Themen, wie (Personal-) Verantwortung, Kommunikation und dem richtigen Umgang mit Konflikten. Das ist eine tolle Gelegenheit, um mich einerseits weiterzuentwickeln, aber andererseits auch als Führungskraft weiter zu wachsen. Für diese Chance bin ich sehr dankbar!

Warum sollte jemand Ihrer Meinung nach eine Karriere bei SPIE anstreben?

SPIE ist ein großes Unternehmen, das eine enorme Bandbreite an Leistungen abdeckt. Das macht das Unternehmen zu einem soliden und sicheren, aber natürlich auch sehr interessanten Arbeitgeber. Hinzu kommt die gute Zusammenarbeit in den einzelnen Teams: Hier wird stets auf Augenhöhe gearbeitet, es herrscht ein gesunder Austausch und jede und jeder unterstützt sich gegenseitig.
Darüber hinaus bietet SPIE den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr viele Entwicklungsmöglichkeiten sowie Aufstiegschancen. Jede und jeder hat die Chance, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln oder in eine andere Position zu wechseln, doch diese Chance muss man natürlich auch ergreifen wollen. Mein Weg ist dafür ein gutes Beispiel: Für mich stand schon früh fest, dass ich mal in einer Führungsposition tätig sein möchte. So habe ich täglich viel Engagement, Fleiß und Ehrgeiz gezeigt und ich freue mich sehr, dass meine Führungskraft mein Potenzial gesehen und gefördert hat. Ich bin sehr dankbar, dass man bei SPIE auch als junger Mensch früh eine Führungsposition übernehmen kann und dabei von Anfang an vom Unternehmen auf diesem Weg unterstützt wird.